

# Arbeit und Bildung : Programm für den Winter 1931/32, erste Hälfte

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **25 (1931)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arbeit im Haufe und für die Stunden leisten. Das Ziel der Arbeit in Casoja besteht darin, soweit als möglich selbständige Menschen bilden zu helfen, welche ihren Weg im Leben finden.

Anmeldungen, denen ein selbstgeschriebener Lebenslauf beigefügt sein soll, sind zu richten an: *Casoja, Lenzerheide-See*. Das Kursgeld beträgt Fr. 630.— und kann, wo die Verhältnisse es rechtfertigen, ganz oder teilweise erlassen werden.

Außer den Kurschülerinnen können Ferien- und Erholungsgäste für längern oder kürzeren Aufenthalt Aufnahme finden. Von diesen wird erwartet, daß sie an den täglichen theoretischen Stunden teilnehmen.

„Heim“ Neukirch a. d. Thur.  
Herbstferienwoche

vom 11.—17. Oktober unter der Leitung von Fritz Wartenweiler aus Frauenfeld.  
Thema: Wie lernen wir denken?

Diese Frage wurde uns schon oft gestellt. Wir wollen auf elementare, jedem verständliche Art zu ihrer Lösung beitragen. — Kosten für Unterkunft und einfache Verpflegung Fr. 6.— p. Tag, Jugendherberge Fr. 5.—. Anmeldungen nimmt entgegen  
*Didi Blumer, „Heim“ Neukirch a. d. Thur.*

## Arbeit und Bildung.

*Programm für den Winter 1931/32, erste Hälfte.*

I. *Das Evangelium nach Matthäus*. Jeden Samstagabend. Leiter:  
*Max Gerber*. Beginn: 24. Oktober.

Diese Zusammenkünfte sind keine gewöhnlichen „Bibelstunden“, aber auch keine wissenschaftlichen „Bibelerklärungen“, sondern wollen dem gemeinsamen Nachdenken über die Fragen der Zeit und Ewigkeit dienen. Sie stehen allen offen, die ehrlich und ernsthaft die Wahrheit suchen.

II. *Arbeit und Arbeitslosigkeit*. Kurs in fünf Abenden.

1. Der Sinn der Arbeit, seine Entartung und Wiederherstellung.
2. Die heutige Arbeitslosigkeit.
3. Das Problem der Maschine im Zusammenhang der heutigen Weltkrise.
4. Die sozialistische Planwirtschaft.
5. Die Arbeits- und Berufsorganisation der sozialistischen Gesellschaft.

*Referenten: Jakob Götz, Hans Neumann, Paul Trautvetter, Max Weber.*

Der Kurs findet am *Mittwoch* statt. Beginn: 28. Oktober.

In diesem Kurse soll das zentrale Notproblem der Gegenwart, die Arbeitslosigkeit, in den ganzen Zusammenhang der wirtschaftlichen und geistigen Weltkrise gestellt werden. Auf den leitenden Vortrag folgt eine allgemeine Aussprache.

III. *Der Frauenabend*. Thema: *Hauswirtschaftliche Probleme*.

*Leiterinnen: Frau Dr. Nat. Oettli und Frau Clara Ragaz.*

Der Abend findet je am ersten und dritten Dienstag im Monat statt. *Beginn: 20. Oktober.*

Der Frauenabend will Frauen aus allen Kreisen zum gemeinsamen Nachdenken über die besonderen Aufgaben der Frau in unserer Zeit versammeln.

#### IV. *Abendfeiern*, in Verbindung von Musik, Gesang und Vorlesung.

*Leiterin*: Frl. *Sophie Widmer*.

Diese Abende (welche vorläufig an die Stelle der regelmäßigen Musikabende treten) sollen die Freunde von „Arbeit und Bildung“, die Kursteilnehmer und andere Kreise zu freundschaftlichem Zusammensein vereinigen und sie durch das Mittel der Kunst für die gemeinsamen Aufgaben erwärmen und stärken.

Die Anlässe werden jeweilen besonders angezeigt.

#### V. *Der Monatsabend*. Thema: *Wichtige Tagesfragen aller Art*.

Jeden vierten Dienstag im Monat. *Beginn*: 27. Oktober.

Der Monatsabend soll die Mitglieder von „Arbeit und Bildung“, die Teilnehmer der Kurse und weitere Kreise um die Verhandlung wichtiger Fragen im Geiste freier Prüfung sammeln.

Zu den Kursen und regelmäßigen Anlässen gesellen sich nach Gelegenheit und Bedürfnis besondere *Aktionen, Vorträge, Kurse, Feiern*.

Alle Anlässe sind jedermann zugänglich. Für II. wird ein Kursgeld von Fr. 3.— verlangt, die übrigen sind unentgeltlich, doch werden freiwillige Beiträge zur Deckung der Kosten gern angenommen. Die Anlässe finden (besonders anzuzeigende Ausnahmen abgerechnet) im *Heim* von „Arbeit und Bildung“, Gartenhofstr. 7, Zürich 4, statt und beginnen abends 8 Uhr.

Eine kleine *Bibliothek*, besonders historisch-literarischer Art, steht zur Verfügung. Man wende sich für deren Benützung an Frau *Clara Ragaz*.  
Die Kommission.

---

#### *Druckfehler.*

Im Juli/Augustheft ist zu berichtigen: S. 306, Z. 20 v. unten muß es heißen „zum“, statt „den“ und Z. 24 v. unten (in der Klammer) „*Es stammt ja uff.*“; S. 313, Z. 13 v. unten „*sein*“ (tiefstes Motiv), statt „*ein*“; S. 344, Z. 17 v. unten „*anderen*“, statt „*bekannten*“; S. 364, Z. 7 v. unten „*eine*“ (Palacehoteldame).

Der Abschnitt in der *Monatschau* S. 345, Z. 8—11 v. oben („auch die Aufhebung der deutschen Pressfreiheit“) gehört zur *Fußnote* und ist durch Versehen des Setzers in den Kontext geraten.

---

### Redaktionelle Bemerkungen.

Die Predigt von Pfarrer *von Greyerz* mag den Lesern vorläufig etwas von dem Kongreß der *antimilitaristischen Pfarrer* vermitteln, der Anfangs September in Zürich stattfand — und zwar etwas von einem Höhepunkt desselben — und zugleich einen Beitrag auf den *Betttag* hin darstellen. Ein ausführlicher Bericht über den Kongreß und auf ihn bezügliche Dokumente werden im nächsten Hefte folgen. Ebenso ein kurzer über die Tagung der *Kriegsdienstgegner* und des *Veröhnungsbundes*.

Es sei bei diesem Anlaß an den vor einem Jahr in den „Neuen Wegen“ erschienenen, dann auch als Flugschrift erschienenen Vortrag von Pfarrer *von Greyerz*: „Das Kriegsproblem im Lichte des Evangeliums“ erinnert. Er ist in der „Zentralstelle für Friedensarbeit“ (Gartenhofstraße 7, Zürich 4) zu haben. Auch sei, leider verspätet, auf die drei *Predigten* hingewiesen, die von Greyerz im Verlag von Herbert Lang in Bern hat erscheinen lassen und die auch das Kriegsproblem behandeln. Beide Schriften sind aufs wärmste zu empfehlen.